Bezugspreis:

Bertefahrlich 1,50 Ma., burch die Post gugefiellt 1,92 Ma., bei ber Post abgeholt 1,50 Ma.

Bratis=Beilagen:

1, Mulz, Conntageblatt " Sterne und Blumen". "Raffenifcher Landwirt" d. Commer- und Winterfahrplan. 4. Wandhalenber m. Markteverzeichn. v. Raffau.

> Ericheint täglich aufer an Com- und Feiertagen.

Vanamer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Borgisgeile ober beren haum 15 Pfg. Reklamerheilen koften 40 Pfg.

Unzeigen-Unnahme:

Mur dis 9 Uhr vormittags des Erscheinungs-fages dei der Expedition, in den ausmärtigen Ugenturen dis zum Borabend. — Rabatt werd nur bei Wieberholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Ferniprech-Anichluf Mr. 8.

Zermalmende russische Niederlage in Ostpreußen. 60000 Russen kriegsgefangen.

Siegreiches Vordringen im Westen. Entscheidender Erfolg in Oftpreußen.

WB Großes Sauptquartier, 1. September, nachts. (Umtlich.) Die Armee des Generalobersten v. Klud hat einen durch französische Kräfte Internommenen Berjuch eines Flankenangriffs gegen Combles durch ein Armees lorps zurüdgeichlagen.

Die Armee des Generaloberften v. Billow hat die überlegeae frangofifche Urmee bei St. Quentin bollftandig gefchlagen, nachs dem fie im Bormarich bereits ein englisches Infanterie=Bataillon ge= fangen genommen hatte.

Die Armee des Generaloberften b. Saufen hat die Gegner auf die Misne bei Rethel gurndgedrängt.

Die Armee des Gerzogs v. Württemberg hat bei Fortsetung des Rebergangs über die Maas den Feind zunächst mit Bortruppen überrascht, mußte ber bei dem Borgeben ftarferer feindlicher Arafte teilweise wieder über die Raas jurud. Die Armee hat dann die Maasübergange wieder genom= men und befindet fich wieder im Borgeben gegen die Misne. Das Fort Lajahelles hinter diejer Armee ift gefallen.

Die Armee des deutschen Aroupringen fest den Bormarich gegen and über die Maas fort. Rachdem der Kommandant von Moutmedy mit der ganzen Besatzung bei einem Ausfall gefangen genommen war, ift die Geftung gefallen.

Die Armeen des Aronpringen von Babern und des Generaloberften b. beeringen fteben noch in fortgesetztem Rampfe in Frangofisch=Lothringen.

Im Diten ift der gemeldete Sieg des Generaloberften b. Sinden= burg bon weitaus größerer Bedeutung, als bis jeht übersehen werden lonnte. Trothdem neue seindliche Arafte über Reidenburg angriffen, ist die Riederlage des Feindes eine vollständige geworden.

Drei ruffische Armeeforps find vernichtet.

60 000 Gefangene,

darunter zwei kommandierende Generale, viele Geichütze und Feldzeichen find in unsere Bande gefallen. Die noch im nördlichen Oftprengen ftebenden ruffifchen Eruppen haben den Rüdzug angetreten.

Generalquartiermeifter v. Stein.

Auszeichnung des Siegers von Tannenberg.

Berlin, den 1. Gept. Der Raifer hat den fiegreichen Feldherrn im Diten, General v. Hindenburg zum General=Obersten ernaunt und ihm das Eiserne Areng 1. Rlaffe verliehen.

Die ichwere Riederlage der Ruffen in Oftpreugen.

dur ben großen Gieg bei Tannenberg, Sobenben großen Sieg bei Lannendert einen beiffe. Ortelsburg bat das Ausland jeht einen Brijbaren Makitab: mehr als 60 000 Gefangene hub in deutsiche Sande gefollen und mit ihnen selbstberfeindlich auch reiches Striegsmaterial, denn es in nicht in wisht erficitlis, wie dieses sollte gerettet worden bein, während die Begleitmannschaften gefangen gehennen murben.

In einer Feldichlacht mehr als 60 000 Mann gelangen! Ein solcher Erfolg fucht seinesgleichen in ber Artiegsgeschichte, benn sonst ist es die Regel, daß Stoffe Gefangenengahlen nur bei Einnahme bebrutenber Beitungen gebucht werden.

Bie wird nun das Mesteuropäische Lügenspudi-fich stellen? Wie die amtliche Berichterstattung Boris und London? Rachdem einmal in diesen Wittelpunften unfere Teinde der Wahrbeit nicht micht wie bei bei beiten unsere Deinde der Wahrbeit nicht archt widerftreben tonnien, vielnicht zugeben mußh es auf dem Kriegsschanplat im Westen bebentlich ansfieht, tröftete man fich und die Bolfsernoffen mit dem Hindreis darauf, daß die Ruffen die ihrer ist dem Hindreis darauf, daß die Ruffen Trupthree llebermocht die schwachen denticken Trup-im On den im Citen Leutschlands niederdrücken würden ist kaben des dem besten Wege dazu seien. Und den des stegen des Aussen des Aussen des Stegen der Aussen der Stegen der Stegen der Aussen der Stegen de Some Ormaniceforps bernichtet und 60 000 Ge-Dene Gemacht! Ein ichwerer Schlog für Rugland, bielleicht noch niederschmetternder für die

alle Beit in die Gebenftofel unferer Geschichte und por allem unferes alten Ordens, und Monigstandes Oftpreußen mit unvergänglichen Lettern eingegraben. Taufende und aber Taufende von Breugen werben feinen Romen beute mit beigem Dante nennen. Und mit biefem berrlichen Giege ber Breufen fteht bas Bordringen unferer Berbundeten au beiben Seiten ber Beidifel noch ber fiegreichen Schlacht bei Krasnif in iconem Zusammenbong.

Mit leinen fünf Armeeforps und drei Ravolleriedivisionen ftand ber Beind den deutschen Truppen in bedeutender Uebermacht gegenüber. Ueber die ruffifden Eindringlinge ift ein furchtbares Strafgericht bereingebrochen. Das war vorauszuseben. Die Geen und Gimpfe in dem masurischen Geendiftrifte laffen nur ichmale Wege übrig, auf denen bas Misitar fich burch dichten Wald oft nur in Reihen fortzubewegen vermag. Der Feldberr, ber in ein solches Gelande einzubrechen wogte, mußte entweder mit Beg und Steg vertrant fein oder gute Rührer befigen. 218 nun die Schlacht begann, baben fich die Ruffen ficherlich mit dem Mute ber Berzweiflung geschlagen, weil ein beschleunigter Rüdgug, felbit unter Führung eines energischen Gubrers, als ein febr zweifelbafter Ausweg erscheinen mußte. Ob der Ruffe feinen Bubrer fand, ericheint febr greifelbaft. Wir fonnen es wohl begreifen, daß ein verzweifeltes Beer, ben Tod der Rameraden in Sumpf und Gee vor Augen und die Langen ber Berfolger hinter fich, zu Taufenden die Waffen ftredte.

bossinungen der Franzosen und Engländer.

Lie Deutsche Tageszeitung schreibt:

Senbedendorff und Hinder Generaloberst von schreiber Generaloberst von Februar Generaloberst von Hinder Generaloberst von Hinder Generaloberst von Pall Mall Cazette solgendes: "Die Deutschin der Einstein Annen sie

ichen fampfen mit dem Mut der Bergweiflung, in Birflichfeit aber mit Angft in der Tiefe ihrer Bergen. Alles wird getan, um die Wahrheit zu verbergen (!!), und doch kann man es nicht vermeiden, daß gewiffe Tatfachen beraussidern. Die täglichen Telegramme an den Raifer und den großen Generalftab berichten, daß die Lage an der ruffifchen Grenze fich rosch verichsimmert habe, und daß die Situation ungfinftiger fei, als fich jemand vorge-ftellt batte. Faftifch ift Oftvreußen ichon verloren und wird fich febr fctver wiedergeminnen laffen. Gleidzeitig rudt die ruffifche Buntftärke von Ruffifch-Bolen por auf Bofen gu, also und der Sauptftadt der Broving Breugisch-Boien. Bojen liegt nur 150 englische Meilen von Berlin entfernt!"

Der Kriegsberichterstatter des Berl. Lof.-Ang, berichtet fiber Die Riefenichlacht in Oftpreußen aus bem öftlichen Sauptquartier unter bem 30. August node folgendes

"Lurg noch einiges fiber die Schlacht felbit. Die Radwelt wird fie die Enticheibung an ben Masurischen Geen nennen. Togelang bat bas Ringen gedauert. Bei der gewaltigen Ausdehning in wedselndem Gelande, bold Wald, bald Sce, dazwilchen Wiefen und Aderflächen, fann bon einer gusammenbangenden Front feine Rebe fein, Es ift vorgelommen, daß Teile der Muffen recht-

winklig zu einander gesochten boben. "Der rechte Flügel unserer offiven Truppen, also die erste Linie, ist bei Soldan und Gilgenburg, bas Bentrum (Landwehr) um Sobenftein, ber linfe Gligel bei Allenftein-Bartenburg-Bischofsburg angunehmen. Das Bentrum ift berameifelten Durchbruchs versuchen ber Ruffen, bauf feiner idweren Batterien, fiegreich entgegengetreten. Rechts ift es mit bem borgenommenen rechten Pligel über Reidenbrug. links mit dem vorgenommenen linken über Boffen-beim vorgegangen. "Diele Operation bat zur völligen Einkreisung des ruffischen Gegners geführt. Rach einem Gerücht foll er heute tapitulieren. Dit feinen fünf Armeetorps und feinen drei Rovalleriedivifionen bat er den Unferigen in bedeutender Uebermacht gegenübergestanden. Auf der Böhe westlich Soben-ftein babe ich ungefähr 2000 ruffische Gefangene auf der Strohe borüberzieben seben. Die Montur war weit beffer, als die bisher gesebene erwarten Die Rerle moden einen niedergeichlogenen Eindrud. Galgengesichter waren genug dabei, benen man die entieuliden Barbareien, bon benen unfere Flüchtlinge gu ergablen wisser jollen 30 000 Gefangene eingebracht fein."

Der Ariegeberichterftatter bes Berl. Lofalang. bereits 30 000 eingebrachte Gefangene burht, ftellt noch einem Gerücht auf Grund völliger Einfreifung des euffiiden Gegners die Rapitulation lettern in Ausficht. Diefe Borauste bat fic denumd in alorreichfter Beile erfüllt. Beit war es aber, daß die Ruffen aufs Haupt geichlogen wurden, denn diefe Rerntruppen bes "Briebensgoren" Diffolous follen in ber furgen Reit ihrer Unwefenbeit in Oftpreufen in ben befroffenen Stadtden und Dorfern echt ruffifch, d b. fürchterlich gebauft haben, was den Rerlen unvergeffen bleiben foll.

Muffide Greneltaten.

3m Zageblatt berichtet Baul Lindenberg bon feiner Sabrt über bas Edlachtfeld bei Sobenftein: Ueberall baben bie Ruffen unfagbar gebauft. Alles liegt in Erum. mern. Unfere ichwere Artillerie bot ihnen aber geborig gum Abichied eingebeigt.

Der Jubel in Oftpreußen.

Berlin, 30. Aug. Das "Berliner Tageblatt" er-balt von seinem Kriegsberichterstatter folgende Develche aus Oftero de, die ben Jubel über ben Sien fiber die Ruffen in Oft- und Weftpreugen idilbert:

"Großer Gieg!" melbete uns geftern abend unfer jum Armee-Oberfommando gefahrener Gene-rolliobshauptmann. Dieje Kunde flog wie ein-Blit burch die Stadt und erlöfte die Bevollerung wie bon einem ichweren Alpbrud. Biele waren bereits geflüchtet, andere botten alles vorbereitet; die Nachrichten von furchtbaren Greneltaten ber Ruffen batten Ungit und Entfeben verbreitet. Auf unferer beutigen Wagenfahrt bierber fprengten Gutsbesitzer und Badter ju uns beran, um nabere Ausfunft zu erholten. Unbegreiflich groß war die Freude liber die faum erhoffte Siegesbot-ichaft. "Gerettet! Gerettet!" fam es jubelnd pon ihren Lippen, unbeschreiblich waren in Ofterode bie Rundgebungen der Freude über den Gieg. Man ftfirate ben Soldaten, Die dovon berichteten, entnegen, briidte ihnen bie Sande, wollte fie bewirten. Biele der geängstigten Einwohner, die Tog und Radit ben Ranonendonner verfolgten, weinten Frendentranen. Rabe bem Bohnhof bier balten lange Buge mit Geffucteten, die fich in ben Baggons bauslich eingerichtet baben. Biele Gefangene wurden bereits verladen. Eben sehe ich einige Dupend verwundeter Ruffen, in graue Milttärmantel gebullt, auf offenen Bagen gur Babn fabren. Die Bevollferung verhält fich mufterbaft. Cfterode, das allgemein geflaggt bot, gleicht einem großen Militarloger. Glangend ift die Boltung unferer aus breitägigen barteften Rampfen gurudgefebrten Truppen, die auch wie Helben verehrt wer-ben. Unter den Gefallenen befindet fich auch

Sieg auf Sieg.

Sieg reiht fich in diesen Tagen an Sieg! Wie bon einer elementaren Gewalt getrieben, bringen die deutschen Truppen im Weften und Diten auf die Feinde ein; ihrem Schneid fonnen auch überlegene Streitmächte und ftarte Befestigungen nicht ftandbalten. Die Bestarmee bat noch neuntägigen fiegreichen Rampfen Die feindlichen Beere auf ber gangen Linie gurudgebrangt. Die berrlichen Erfolge icheinen ihren Kampfesmut noch befingelt gu haben. Die Armee des Generaloberften v. Riud ist den bei Manbenge geschlagenen Engländern auf dem Juhe gefolgt und bat fie in der Gegend nordlich St. Quentin nochmals angegriffen und bollftandig geichlagen. Mehrere taufend Ge-jangene, 7 Feldbatterien und eine ichwere Batterie find in die Bande ber beutiden Gieger gefallen, St. Quentin, durch rühmliche deutsche Waffentaten in der Kriegsgeschichte von friiber ber befannt, bat den Bufammenbruch der aufs Zeitland gebraditen englischen Erpeditionstrub. pen gesehen, die judem anscheinend von ben

rettenden Safen abgedrungt find, Aber auch die weiter füdlich auf dem Gelande zwiichen Maas und Ganibre vorridenden beiden dentichen Mrmee baben fich, nachdem fie die frangöfiichen und belgischen Armeeforus gefchlagen, feine Rube gegonnt und ihren Bormarich fampfend fortgefest. Und füdöftlich von Megières ift der Uebergang über die Maas in breiter Front bollzogen worden.

Ueberraichend ift ferner die Eroberung bes ftarfften frangofifden Sperrforts Manonbillers auf dem Wege von der denticken Grenze nach Luneville, einer modern ausgebauten Be-festigung gur Sicherung ber Berfehrslinie nach ben Nord-Bogefen und Deutsch-Lothringen, Im Riiden der bereits liber Luneville binausgerudten Trupben bes bagerijden Aronprinzen fonnte dieler feindliche Stütpunkt unter Umftanden ftorend fein, daber ift feine Wegnohme ein erfreulicher Erfolg.

Endlich bat auch im Diten bie Stunbe ber Bergeltung geschlagen. Die Befreiung der Proving Oftpreugen von den ruffifchen Beericharen und Mordbrennerbanden, die bon mehreren Seiten wie eine verheerende Sturmilut über die Grenze bereingebrochen waren, war schon seit einigen Togen strategisch eingeleitet worden. Der entickeidende Schlag, durch den die Feinde bom deutichen Boden verjagt werden sollen, ist nunnehr zu Ende der verklossenen Wocke gefallen. Im südlichsten Teile der Ditproving, auf der Linie Gilgenburg - Reidenburg-Ortels. burg wird von den beutiden Baterlandsverteidigern mit Löwenmut gegen die dort eingebrungenen gewoltigen Truppenmaffen bes garen angeftiirmt. Daß der Gieg unfer fein miiffe, ftand in en letten Togen unrubevoller Spannung fest. Es mußte um jeden Breis fo lange gerrungen werben, bis auch die ftarfften Menichenwälle ins Banken gerieten und den Biderstand als aus-fichtslos aufgaben. Die deutschen Truppen haben eine furditbar ichwere Arbeit zu verrichten gebabt, das Bertrauen des ganzen deutschen Bolfes zu ihrer Tapferkeit und Unerschrodenheit ist aber vollanf gerechtsertigt worden. Armeeforpe und drei Raballeriedivifionen find iberwältigt und über die Landesgrenze nach Siden bertrieben worden; 30,000 Ruffen ergaben fich als Kriegogefangene, Wir atmen erleichert auf und begrüßen mit freudigem Surra ben Gieg ber beutiden Woffen.

Heber ben bentiden Gieg bei Ortelsburg

leien wir in der Deutschen Tagesttg.: "Go ift denn nun auch auf unferem öftlichen Kriegstheater die fo febulich erwortete Entscheidung gefallen, und zwar nicht, wie fo mambe es glaubten, nördlich der grofen mofuriichen Seenplotte, fondern fübweitlich berielben. Schon bei Stalluponen und Gumbinnen batten fich die Ruffen blutige Ropfe gebolt, und die Erfolge unferer Truppen bort find um fo bober einzuschäften, als fie gegen eine russische Efftetruppe erfochten wurden. Es war nämlich das 1. russische Rorps, das unter anderen dort focht, und dies 1. Rorps fteht an innerem Wert und augerer Ausftattung bem ruff. Garbeforps nur wenig nach, fobat es auch ebenso wie diefes fremden Besuchern ftets bei Besichtigung und Manovern vorgeführt wurde, um ihnen einen guten Eindrud von der ruffifchen Armee gu gewähren. Befanntlich bilbet die probe masurische Seenplatte, die fich von Angerburg im Rorden bis Jobannisburg im Guden in einer Ausdehnung von 80 Risometern erftredt, ein nabezu unüberichreitbares Sindernis für unjere Gegner. Rum batten fie verfucht, fudweitlich berfelben vorzubringen, indem fie vom Ravew, einem rechten Nebenflug der Beichsel, aus der Gegend ben Bultust und Oftrolenka, nördlich Warichau, mit gewoltigen Kraften, 5 Armeeforps und 3 Kavolleriedivifionen, über die preugifde Grenze gegen Die Linie Ortensburg-Gilgenburg, füblich Allenstein, vordrangen. Jedenfalls bachten fie fich ein Bordringen bier im gliidlichen Falle ftrategisch entfcheibend. Sier ift ihnen nun Generaloberft b. Sinbenburg entgegengetreten und bat fie in breitagiger Schlacht entideidend geschlagen. Bon der gewaltigen Ausdehnung, die auch hier das Schlacht-feld gehabt hat, gibt allein icon die Rennung der beiden Buntte Gilgenburg und Ortelsburg Runde. Sie find nicht weniger als 70 Rilometer von einans der entfernt, fodaß die Rampfe bier diefelbe Musbehnung gehabt haben, wie im Weften bei Deb.

Generaloberft v. Sinden burg war gulebt lange Jahre kommandierender General des 4. Armee-korps in Magdeburg. Er ist aus dem 3. Garde-Regiment bervorgegangen und hat lange Jahre dem Generalftabe in den verichiedenften Stellungen angehört. Er galt frets als bervorragender Gubrer und bat nun als Generaloberft an der Spite unferer Rrafte in Preußen auch bier unfere Baffen jum Siege geführt. Richt leicht wird die Berfolgung durch das von zahlreichen fleinen Rebenflüffen des Narem durchzogene, fumpfige Gelande fein, aber unfere Braven werden den Ruffen dort noch tiichtige Berlufte beibringen und das Biederfommen verleiden. Auch das siegreiche Borgeben der Oesterreicher, füdlich Barichau an der Beichsel wird bagu beitragen, die Erfolge bier zu vergrößern.

Die humane Ariegführung ber Dentiden.

Ginen glangenden Beweiß dentiden Edelmutes bietet die Behandlung des englischen Baffagier-bampfers "Galician", über die man aus englifcher Quelle folgendes erfahrt:

Der "Dailn Telegraph" berichtet, daß der große engl. Buffagierdampfer "Galician" der fiidafrita. nifchen Union Caftle Line auf feiner Jahrt von Rapftadt nach England am 15. August in der Rabe der Kanareninsel Ferro von dem deutschen Bilfsfreuger "Raifer Bilbelm der Große" angehalten und untersucht worden fein foll. "Galician" set dann beichsagnahmt und gezwungen worden, dem Silfsfreuger an die afrikanische Riifte zu folgen, wo die Baffagiere am andern Morgen die Boote besteigen und an der afrifanischen Stüfte ausgesett werden follten, weil das beschlagnahmte Schiff verfenft werben follte. 3m legten Angenblid, als die Angit und die Bermirrung der Baffagiere bereits auf das Sochfte geftiegen waren, babe der Bilfsfreuger erflart, er wolle mit Rudficht auf die gablreichen Frauen und Kinder von der Berfenfung Abstand nehmen, und sich darauf befdrantt, die Anlage für drabtloje Telegraphie unbrauchbar zu machen und zwei an Bord befindliche englische Soldaten gu verhaften.

Der Dampfer "Galician" fei dann mit dem Signal "Glüdliche Reise" entlassen worden und wie das Blatt bingufügt, gliidlich in Grevesend angefommen.

Gin neuer Bruch des Bollerrechts.

WB Berlin, ben 31. Mug. Rach einer Delbung aus Las Balmas ift ber ale benticher Silfe. freuger ausgeruftete Schnellbambfer bes Rorbbentfchen Llond "Raifer Bilhelm der Große" bon dem englischen Areuger "Bigbilber" gum Sinfen gebracht worden, ale er in ben neutralen Gemäffern ber fpanifchen Rolonie Rio bel Dro (Golbfing) bor Anfer lag.

Rio bel Dro liegt im weftl. Rordafrita unter bem Benbefreife bes Arebies.

Der Untergang ber Benta.

Bien, 25. Aug. Der Beldenkampf bes öfter-reichifchen Kreugers "Bento" wird nach dem Bericht eines Augenzeugen in der Reichspost also ge-schildert: Die "Zenta" dampfte längs der montenegrinifden Rufte. Blöttidt legte fich dider Quolin auf das Baffer am fernen Borigont und bald erichien eine lange Linie möchtiger Dauthfer. Bis gu Monte St. Angelo, der die Bunta Manfredonia bildet, dampften fie nordöftlich, fnapp an der italiemijden Rufte. Bon dort bogen fie nach Often ab, bis etwa eine Seemeile vom Eingang der Bucht bon Cattaro und wandten fich dort wieder füdlich. Immer naber tamen fie, nenn große Rrenger und fieben Schlachtichiffe, darunter die beiden neueften frangofischen Dreadnoughts, Jean Bart und Courbet, dabinter fieben Dreadnoughts. Der Benta war der Beg beimmacts abgefcmitten. Alfo bieß es: entweder tobitulieren oder fampfen und untergeben. Ohne Bedenfen wählt der Kommandant das lettere. Der Feind bat icon in einer Entfernung von drei Geemeilen ein vergebliches Granatfener eröffnet. Auf eine Entfernung bon 1800 bis 1900 Meter beginnt die Renta Gegenfeuer, ieber Schuft ein die boben Aufbanten des Pangerfrengers Edgar Quinet und drei anderer Ediffe. Bon der Benta aus fieht man die ungeheure Berwiift die ibre Geichoffe anrichten. Die Blatten fturgen ins Weer, und bald ift der Bangerfreuger wie abrafiert. Doch auch die Benta wird jetzt getroffen. Rad 15 Minuten Gefecht reißen ibn Treffer aus einem 19 Bentimeter-Geschüt des Frangojen entzwei, Dit flatternder Flagge und einem Boch auf den Raifer verich windet das Schiff in die Bluten, gegrüßt vom Trommelwirbel und der auf Holbmaft fallenden Rationalflagge ber Frangojen. Faft die Balfte ber Mannichaft ging unter; der größere Teil rettete sich schwimmend nach der montenegrinischen Rüfte.

Die Befturgung in Baris.

Umfterdam, 29. Aug. Aus Baris murde dem Umfterdamer "Telegraaf" durch einen Kurier (liber Bliffingen) gemeldet, daß man in Boris die vollfommene Abidliegung ber Stadt innerbalb weniger Tage erwarte, daß aber offigiell der Ernft der Loge verheimlicht werde, Ronfuln der Frankreich befreundeten Mächte forgen in Gile für den Abgug ibrer Lands-leute. Der niederländische Rouful in Baris bat befannt gemacht, daß am Samstag, aljo be ute die lette Gelegenheit für die Abreife der Sollander über Boulogne fei. Die Barifer Armenbevölkerung wird, foweit das möglich ift, nach Guden gebracht. An ben Berteidigungsmerfen der Stadt wird gearbeitet.

Boincares Sulferuf an ben Baren,

Die Dentiche Togesatg, melbet aus Wien, 27. Muguft 1914: Roch der Allgemeinen Beitung überbrochte ein Stocholm berührender Aurier bem Baren ben bringenbften Appell Boincares, mit rafder Energie die Offenfibe gu ergreifen laut ber Wilitarfonvention und dem frangofiiden Rriegsplan.

Gin Aufruf der neuen frangofifden Regierung.

WB. Baris, 28. Mug. Der in der vergangenen Racht unter dem Borfin des Brafidenten Boincare aufammengetretene Ministerrat hat den Wortlant des Aufrufs der neuen Regierung an die Bevölferung gebilligt. Der Bortlaut ift folgender:

Frangofen! Die Regierung bat bon ihrem Rampfplat Befig genommen. Das Land weiß, daß es auf ihre Bochfamfeit und Energie gablen fann. Es weiß, daß ihr ganger Geift dem Lande gilt. Die Regierung weiß, daß fie auf das Land gilt. Die Seine Cobne bergießen ihr Blut fur Baterland u. Freiheit an ber Seite ber englischen und der bel-gischen beldenmutigen Armee. Gie balten ohne

Bittern ben furchtbarften Sturm bon Gifen und Feuer aus, der je ein Bolf überschüttet bat. Alle bleiben aufrecht. Ruhm den Lebenden, und Ruhm den Toten! Die Meniden fallen, aber die Ration bleibt befteben. Der endgültige Giegift geficher til Ein sicher großer, aber nicht entidei-dender Rampf beginnt. Wie auch der Erfolg fein wird, der Krieg wird fortbauern Frankreich ist nicht eine leichte Beute, wie es sich ein unduldsamer Feind eingebildet hat. Franzoien! Die Bflicht ift tragifd, aber einfach: Den Gindringling autinfauwerfen, ihn au verfolgen und unfern Boben bon feiner Gegenwart und die Freiheit von feinen Jeffeln zu befreien und auszuhalten bis zum Möglichsten, bis zum Mengerften auszuhalten, falls nötig bis gum Ende, unfern Beift und unfere Ber zen zu erbeben liber die Gefahr hinaus, Herr unferes Geichids zu bleiben. Babrend diefer But mar-ichieren unfere Berbundeten, die Ruffen, mit entfoloffenen Schritten auf die Hauptstadt des Deutiden Reiches, (?) die von Angit beherricht zu werden beginnt und bringen den Truppen, die fich gurudgieben, viele Riederlogen bei, (?) Bir werben vom Lande alle Opfer, alle Bilfefrafte berlongen, die es an Meniden und Rraft geben fann. Geien wir daber fest und entidloffen! Das nationale Le ben, unterftfitt von finanziellen u. administrativen Magnahmen, wird nicht unterbrochen. Lagt und Bertrauen baben gu und felbit und alles vergeffen, was nicht das Baterland betrifft. Wenden wir das Beficht gegen die Grenge! Bir baben bie Methode und den Willen und werden fiegen. Der Mufeuf ift von allen Miniftern unter-

geichnet. - Es ift ichwer, angefichts diefes Un fruf's ber Ungft feine Catire gu ichreiben; aber das Borrecht, fich in Worten ju beraufden, wollen wir den Frangosen in diesen großen Tagen, wo die Ranonen fprechen und Menfchen fterben, nicht ftreitig machen, Im Fluntern find diese Gerrichaften wirflich famn zu überbieten. Es wird aber ein Tag fommen, an dem die Barifer einsehen, wie arg und wie lange fie bon ibrer Regie rung bewußt belogen worden find; und an diefem Tage wird das betrogene Bolf Rechenichaft von den Ministern fordern und Rache nehmen an den Revanchemannern Deleafie und Ronforten.

Die Reutralitat Belgiens.

WB. Best, 28. Aug. Gegenüber ber Anflage Asquiths wegen der Invofion in Belgien wird in den ungarifden Blattern von unterrichteter Geite festgestellt, man habe Renntnis bon einer gebei men Mbmadung Belgiens mit den Beftmöditen, die den letteren gestattete, die bel-gifde Grenge gum 3wede von Brieg :operationen gu überichreiten.

Saber unter unferen Gegnern.

Ropenhagen, 29. Mug. Die "Berlinste Tidenbe" meldet: Zwifden den Berbundeten der Triple-Entente machen fich bereits gegenseitige Berft i m m u n g e n bemerfbar.

Dem "Berliner Lokakanzeiger" wird aus Ropen-bagen gemelbet: Die Londoner "Time 3" und bie Worning post" warnen davor, allzu große Soffnungen auf das rufflide Bordringen in Ditpreußen zu feten. Der ruffifche Drud werde erft fpater Einfluß auf den Ausjall der Rampfe an der Westfront boben. Lord Stit die ner erffarte, man babe beschloffen, demnächst neue Truppen nach dem Festlande abgeben zu lassen und auch indische Terebven in Frankreich zu verwenden. Der "Telegenaf" meldet aus Petersburg, daß der Rüdzug der frangöfischen und englischen Truppen in ben ruffischen Regierungefreifen große Corgen berborgerufen babe. Die Digftimmung bes Bolfes gegen die Berbundeten machft beftandig.

Die Engländer in Glaudern.

England meint wohl, daß es die Deutschen, welche feine Truppen ichon bis ienseits St. Quentin geworfen und von ihrer Rüdzugelinie noch den Landungshafen abgefdmitten baben, im Müden bedroben fonne und boff die Deutschen ibm die freie Berbindung mit Antwerpen gestotteten. Rur auf Grund diefes englischen Bermahns ift zu verfteben, wenn man in der holländischen Breffe (Utrechtich Riemvsblod vom 29. Anouft) folgendes lieft: Mittstag (also am 26, und 27 wurden eine 3000 Mann englische Ernopen bei Oftende ausgeschifft. Ihre Bestimmung ift, in der Proving Glandern gegen die deutschen Batrouil-Ien zu fomofen, welche biefe Brobing "unficher maden." Arme Tenfell

Raritat,

And Stadholm wird der Deutschen Tagedzeitung unter dem 29. Aug. gemelbet: Aus Sull svird febr zuverlöffig gemeldet, bag in England alle Deutiden unter 40 Jahren in Saft gefett worden find. Ginige deutide Ariegegefangene, die aus Frankreich berübergebrocht worden find, werben in England öffentlich au & ge.ft ellt, permutlich als Raritat. Englische Reiegsgefangene find in Deutschland ober durchaus feine Raritaten, fondern in Taufenden von Eremplaren in ihren bunten Uniformen gu feben.

Des Raifere Danf an bie Refibengftabt Robleng. Der Berr Oberburgermeifter gibt folgendes be-

Geine Majeftat unfer Allergnadigfter Raifer und stönig haben mich zu beauftragen gerubt, der Bürgerichaft der Residenastoot Roblena für die wührend des biefigen Aufenthaltes Zeiner Majeftat jum Ansdrud gebrochte patriotifche Geffinnung Allerhochit feinen Dant auszuipreden. Geine Majeftat baben babei ber Freude barüber Ausdrud gegeben, daß Er die ernften und bedeutfamen Tage der letten Beit in einer Stadt babe verbringen fonnen, mit der Er ichon feit früher durch enge Begiehungen berbunden fei

Judent ich diefen Beweis von Buld und Enode jur Rennfnis meiner Mitbilirger bringe, weiß ich mich mit ihnen allen eins in dem Gefühle Danfes und den aufrichtigften Buniden für Geiner Majeftät ferneres Wohlergeben.

Robleng, den 30, August 1914.

Der Oberbürgermeifter: Ortmann.

Anerfennung feitens bes Großen Generalftabo.

Der Chef des Generalftabes des Zeldheeres hat folgendes Schreiben on den Berrn Oberburgermeifter gerichtet:

Großes Sauptquartier, den 29, Aug. 1914, Es ift mir ein Bedürfnis dem Mogiftrat ber Stadt Robleng meinen befonderen Dant für das bilfsbereite und freundliche Ent. gegentommen gelegentlich ber Ginquartirung meines Stabes auszuiprechen. Die städtischen Behörden haben gewetteifert, allen an fie gestellten - oft recht weitgebenden - Anforderungen zu entsprechen und bierbei ibre patriotische Befinnung auf das glangendite betätigt. 3ch bitte aud, allen fonft beteiligten Berfonlichfeiten meinen | neralgouberneur von Belgien ernannte Gener besten Dant aussprechen zu wollen.

nes.: b. Moltfe.

Gin Telegramm Raifer Bilhelmo.

Rarleruhe, 30. Aug. Raifer Bilbelm telegraphierte an den Großberzog von Baden auf beifen Gliidwunfchtelegramm folgendes

Rimm meinen berglichen Dant für Deine war-men Glückwünsche. Mit Gottes Silfe ift es unferen unvergleich braven Truppen gelungen, allem Anfturm der Beinde gum Trot durch Gieg auf Sieg planmäßig vorzudringen. Deinen tabferen Babenern gebührt der volle Anteil des Rubmes. Bir alle bleiben vereint in dem Gebet, daß Gott unfere gerechte Gache weiter fegnen Bilbelm.

Eroberte Gefchute in Berlin.

Berlin, 29 Mug. Die erften frangofifden und belgifden Geidnüte, die in diefem Ariege erbentet wurden, find auf dem Potsdomer Giterbabnhof angelangt und von dem 1. Garde-Art.-Regiment abgeholt worden. Die Geichütze werden im Zeugbaus und in deffen Umgebung aufgestellt werden.

Ein deutscher Flieger über Paris.

WB. Berlin, 31. Mug. (Richtamtlich.) Bie bem Renter'iden Buro aus Baris gemelbet wirb, ift ein bentiches Gluggeng geftern Radmittag über Baris geilogen und bat eine Bombe geworfen, Die aber feinen Schaben verurfacht bat.

Subafrifa bilft nicht überfee.

Amsterdam, 29. Mug. Den in Jobannesburg gemachten Borichtog, aus der füdafritani-fchen Union 30 000 Mann für eine etwaige Berteigdigung Megnytens gur Berfügung gu ftellen, beantwortet die Bolfeftem in Bretoria dabin, dag die Militärmacht der Union and. ichlieglich der Berteidigung Gubafrifas gegen innere und augere Feinde dient. imperiolistischen Strategie Englands fpielt das füdafrifanifche Beer nur eine örtliche Rolle. "Benn ein füdafrifanisches Blatt die Aussendung unserer Rriegemadt über Gee verlangt, fo ift dies nur eine Mengerung der Angit. Die füdafritanische Regierung darf das Beer nur gur Berteidigung der Union gebrauchen."

Riantidou.

Reuter meldet über Rewnorf aus Tfingtau: Die Deutschen haben alle große Gebaube, die einer angreifenden Flotte badurch batten von Rugen werden können, daß fie für die Zielpunkte abgeben, mit Dynamit medergelegt. Die Gifenbahnbruden an der Grenge des Schutgebiets find ebenfalls gerftort worden; auch die chinefischen Dorfer im Gebiet bat man dem Boden gleich gemacht. Die Bewohner der Dörfer find zum Teil entichädigt worden.

Mus Bulgarien.

Cofia, 28. Mng. Die biefige englifde Befandtichaft teilt flunfernd der bulgar. Breife mit, daß England fich nach einigen Monaten mit dreigig Divifionen (??) am Reieg beteiligen werbe. Die ruffifden Bemühungen um Bulgarien dauern frot. Die flowischen Bereine Ruflonds suchen durch dringliche Telegramme die Stimmung Bulgariens auf Die rwfifiche Seite gu nieben, worand dann ein allgemeiner Balfanfrieg gegen Defterreich-Ungarn entfteben ioll. Der Erfolg bleibt noch ans. Angefebene Generale bier bezweifeln auch die Durchführung der obigen englischen Absichten. Die etwas überlebten flowifden Bereine Bulgariens verbergen ibre gute Gefinnungen gegen Rugland nicht, trennen aber Gerbien davon und erflären, daß Bulgarien niemals mit Gerbien geben werbe. Gie ftellen feft, daß ber flawifche Aufruf bas bulgariiche Berg nicht treffen tonn, feitdem Bulgarien im borigen Jahre von Glamen, das beift Ruf. fen und Gerben, beraubt und den nichtslawifden Grieden ausgeliefert worden ift.

Bezug ber Berinftliften.

Die bom Roniglich Breugischen Rriegsminifterum wahrend bes Rrieges fortlaufend berausgegebenen "Deutiden Berluftliften", alle amtlichen Berlinftmelbungen bes Dentichen Beeres und der Marine enthalten, fonnen von dem Bublifum durchalle Boftanftalten bezogen werden. Der Bezugspreis beträgt: vierteliährlich 1.80 M, ameimonatlidi 1.20 M, einmonatlidi 60 Bfg. 216 Beftellgeld wird bis auf weiteres 8 Big, für den Monat erhoben.

Ge bammert in London.

Umferdam, 27. Ang. Die englischen Blatter berichten ohne Rurlidholtung über die Rieder lage der Berbundeten in Belgien und Franfreich. Die Ball Mall Gagette fagt, die Lage der verbindeten Truppen fei durch die Erfolge der Deutschen außerft ung finftig geworden. Bobl fei noch eine aute Chance da, aber die Frangofen feien anideinend von Eliag-Lothringen magnetifiert und hatten "ju große" (!) Krafte an der öftlichen Front fongentiert. Frankreichs Schidfal fet bis zur Arifis gefommen. Auch das Daily Chronicle fpricht bon ben idnveren Schlägen, die ben Berbiindeten von den Deutschen beigebrocht feien.

Das Ariegobegeifterungogeichaft in Ongland.

Amsterdam, 27. Ang. In England ift der Man gefaßt worden, eine große Bahl von Rednern durch das Land ziehen zu lossen, mu überall den Arbeitern die Bedeutung des Rriege und die Rolle welche England darin ipielt, ju erklaren. Man hofft wohl, die Arbeiter zum Rompfe gegen Deutschland zu gewinnen, wenn mon ihnen borfpiegelt, ein wie glangendes Geichaft England maden fonnte, wenn es ben Abfat ber bentiden Industrie in ber Welt vernichtet.

Den Fall von Ramur

nennt der Daily Telegraph einen ichweren Schlag für die Berbundeten. Diefer Fall und dos Rurudzieben der Frangofen feien eine ichlimme lieberraichung. Namur hatte unter allen Umftanben gehalten werden muffen. Berichterftatter des Blattes feien furg vorber in der Ctabt gewefen, batten aber bemerft, daß die Befahung ber Forts und ber Stadt viel gu fcwach gewefen feien. (?)

Die beutiche Bivilverwaltung in Belgien.

Machen, 28, Mug. Dem Chef der deutschen Bivil-verwaltung in den besetzten Teilen Belgiens find außer den friiber von und genannten Berionen beigegeben worden: Der faiferlich deutsche Gesandte bon der Landen, der Gebeime Cherfinangrat Bod bammer aus dem preuftichen Finangminifterium, fomie ber Regierungs- und Baurat Degener bom Oberpräfidium in Robleng. Der gum Ge-

felmaridiall Febr. von der Golg bat bereits feine Wobnfit in Brüffel aufgeschlagen. Bermutlich wo auch die in Bildung begriffene, dem Generales vereur beigegebene Zivilverwaltung in der nacht Beit von Nachen nach Briffel fiberfiedeln.

Alus der 12. Verluft = Lifte.

Beim Stabe ber 27. Infanterie Brigabe 1 Off zier fetververwundet.

4. Garberegiment ju Guft, Erfanbataillon;

Grenadier-Regiment Mr. 5: 2 Offiziere, 1 10 teroffizier, 22 Mann verwundet.

Infanterie Regiment Rr. 14; 1 Mann Di

Anfanterie-Regiment Rr. 43: 3 Offiziere. Unteroffiziere, 51 Mann tot, 5 Offiziere, 20 Unteroffiziere, 69 Mann fcwerverwundet; 4 Offiziere. 14 Unteroffiziere und 143 Mann leicht verwunde 5 Unteroffiziere und 43 Mann bermift. Landwehr-Regiment Rr. 65: 2 Unteroffine

und 8 Maan tot, 3 Mann ichner, 1 Unterofits und 19 Mann leichtverwundet, 6 Unteroffiziere m 28 Monn permitt

Füfilier-Regiment Rr. 90: 2 Unteroffiziere. Mann vertonndet Jujanterie Regiment Rr. 113: 1 Monn vermit

Jufanterie-Regiment Str. 132: 1 Unteroffpo

Infanterie-Regiment Rr. 144: 2 Dann Do Jufanterie-Regiment 92r, 165: 6 Monn 167

Landfturmbataiffon Golbab: 1 Mann per

Dragouer-Regiment Mr. 7: 1 Mann bermund Dragoner-Regiment Rr. 17: 1 Mann per

Dragoner-Regiment Rr. 16: 1 Mann tot. Dragoner-Regiment Rr. 19: 1 Offizier, 2 900 bermundet. Dragoner Regiment Rr. 20: 1 Mann tot

Mlanen-Regiment Rr. 16: 1 Unteroffigier. Mann berwundet. Sufaren-Regiment Rr. 1: 1 Monn vermunden Dujaren-Regiment Rr. 7: 1 Unteroffizier jen

Sujaren-Regiment Dr. 10: 1 Mann verwund Sufaren Regiment Rr. 11: 2 Mann vermund

huiaren-Regiment Rr. 15: 2 Mann verwund Dufaren Regiment Rr. 16: 1 Monn permund Jager-Regiment gu Bierbe Rr. 5: 1 Mann po Welbartillerie Regiment Rr. 14: 3 Unteroffsiel

5 Monn verwundet Griababteilung Telbartillerie-Regiment Rt. 2

1 Mann verwundet Gelbartillerie-Regiment Rr. 10: 1 Mann tot Unteroffizier, 3 Mann ichwerverwundet, 1 Unteroffizier, 4 Mann feicht verwundet.

Berlufte burch Rrantheiten: Gufilier-Regim 87: 2 Mann tot; Infanterie-Regiment 140: 1 lb teroffizier tot; Erfatbataillon Infanterie-Regiment 140; 1 Mann tot; Trainbataillon 7: 1 Unteroffty tot: Zelegraphenbataillon 1: 1 Unteroffigier 16 und Landsturmbataillon 1: 1 Mann tot.

Deutschland.

Ueber die Rudfehr ber Raiferin nach Berlie berichtet das Berl. Tageblatt:

Die Roiferin ift in der Racht von Samston Sonntag mit dem fabrplanmägigen Juge Frankfurt um 12,57 eingetroffen. Um Bahn Friedrichftrage batte fich nur ein Beamter Deb maridallamtes, begleitet von einer Ordonnant Empfang eingefunden. Gur die Raiferin mat Holmhof better G. bei eingestellt worden. Auf Bahnhof hatten fich nur wenige Personen einge den. Ale die Raiferin dem Buge entftieg, trat Ordonnang por und überreichte dem Sofmarie der Raiserin eine große Angahl anicheinend tiger Depeiden Bahrend fich die Staiserin Ausgang begab, ichritt fie auch an zwei anwei verwundeten Offizieren vorbei. Raiferin ging auf die Offizier zu und fro fie, wo fie gefampft batten. Bei Longwit tete die Antwort. Die Raiferin erfundigte fic ber Stampf fdsver gewefen fei und erhielt bie wort, daß febr viele vermindet worden feien-Raiferin ließ fich dann von den Offigieren Die ihrer Bermundungen erffaren und fich Gingelbel aus dem Rampfe ergablen. Bum Schluffe from die beiden Offigiere nach ihren Ramen und "Ich merde mir ibre Ramen merte die die Offiziere füßten. Bon den Surrarufen Anweienden begleitet, berlieg die Raiferin Bobnhof und fichte durch ein dichtes Spalier Meniden jum Edilog.

* Der bentiche Generalitab. Der große stege Sellmut v. Moltte jagte einmal: "Der nach Rampf wird ein Arica fein, an dem das Obertes mando den größten Anteil haben wird-Geldzüge und unfere Siege haben die Frange belebrt, die uns an Babl, Bewoffnung und ebenbürtig find. Unfere Braft wird in der Leite in dem Oberbefehl, mit einem Wort in ber Generalitab liegen. Frankreich fann und Diefe Rraft beneiden, befitt fie aber nicht." Jahren bat ein Frangose diese gewichtigen dem Frangöfischen zurudübersetten) Worte Deite angeführt; der damalige Abg. Charles Humbi der unlängit als Senator die Migitande des fran lifden Beeres aufs neue aufdedte. Gein L'Armée. Commes — nous defendus?" pa Ende 1907 Auffeben, munte aber bald einer o bumbert ju dem Schluffe, Franfreich wiede verteidigt, das Seer nickt fonemandiert. Borte nannte Humbert ftolg und fagte, fie par wahr geweien, ols fie ansgesprochen wurden. fährt er fort: "Ich glaube meinem Baterland nen Dienst zu leisten, wenn ich ihm jage, daß berte großerfeligen. Borte ungludfeligerweife noch mobr find.

Lotales.

Limburg, 1. Geplegie

Rotig in der gestrigen Rummer des Roffunter obiger Spigmarfe bedarf einer Ergang Anger den erwähnten 230 Bermundeten gestern genannten Lazaretträumen sind med 20 Berwundete in dem Schwestern batter Dernbacher Schweftern an der Oberen Dieter ftrage (befanntlich eine Stiftung des gein

= Stadtfirde. Es wird darauf aufmert. demadit, daß in der Stadtfirdje wegen der Amobierungsarbeiten b L. Meijen bis auf Beitean Berftagen nicht gelefen werden

Brovingielles.

A Sillmar, 30. Mug. (Gin Geidenf des Der Mannergesangverein "Sanger in Borbed (Rreis Effen) ftellte feinen im voore 1911 bei dem Gesangwettstreite in Billmar ber Lobn errungenen britten Sanptebrenpreis eine Stiftung des ruffischen Baren - bestebend einem bandgetriebenen Tafelauffat, bem toten fereng zur Verfügung. Das Schnud-ich bot noch Schätzung Sachverständiger einen ben 800 Marf.

Chertiefenbach, 31. Aug. Auch bier wurden molamulungen zu Gunften des Roten Rreuberanftaltet. Anger größeren Gelbbetragen ber Bürgerichaft haben unfere Franen und Afrauen unter dem Borfit der Gran Pfeifer be eine Leinwandsammlung veranlagt. Diefe umlung ift febr reichtich ausgefallen. Auf bem banfe liegen 350 Beinde, 120 Bettucher, biele atbeglige und Handtlicher sowie große Bundel trbandsmittel und in Baare neu geitridte Coden Dieje Liebesgaben follen an den Borfibenan bes Kreisfomitees vom Roten Kreng abgeführt ethen. Um auch die Obsternte für unsere verundeten Krieger untbar zu machen, wird Coft un-Leitung der Fran Bfeifer in einem Gaale ein Mode Boffentlich werden die Mitglieder der Geandevertretung aber auch recht bald reiche Mittel Derfügung fiellen gur "Unterfrühung der An-Sorigen unierer ins Feld gezogenen Obertiefenober Arieger". — Erwähnung verdient, daß Frau infer am Feldzuge 1870/71 als Rote Kreuz-cheiter teilgenommen hat. Für ihre opfervolle Citigleit wurden ihr 2 Orden gu teil.

Cab Ems, 31. Aug. Der Raifer ftattete Samstag unerwartet den hiefigen Lagaretten Befuch ab und unterhielt fich aufs freunddie mit den Bermundeten.

Bab Ems, 31. Aug. Herr Pfarrer Runit liche beute auf eine 25jahrige briefteriche Zatigfeit gurudbliden. Ginen großen beil befer Beit verbrachte er in der Seeforge der gen tathol. (Bemeinde, früher als Raplan, 311leit einer Reibe von Jahren als Pfarrer, Der bilar erfreut fich wegen feines Seelencifers und der großen Berdienste, die er fich um die meinde erworben hat, bei jeinen Biarrangedeshalb die Absicht, den Tag feitlich zu be-

Meier Die Borbereitungen zu einer größeren waren bereits getroffen. Als jedoch der they ausbrach, mußte auf Bunich des Jubilars the feet festlichen Beranstaltung abgesehen wer-Abordnungen der Gemeinde und der einzel-Bereine ibrachen beute bem Subifar ibre hindwinsche aus und überreichte gleichzeitig eine affere Gelbiumme, die in der Gemeinde gesamworben war, um babon dem Zubifar ein Ge-Betrag jur Unterftutung notleibender Foniten der zum Kriege einbernfenen Gemeinde-

Mus Raffan, 31. Aug. Den Oberlebrern Sons Raffau, 31. Aug. Den Realichule in Dr. Ernft Mener an der Oberrealidule Biebbaben, Gmil Begmann an ber Realin Ems und Eduard Broter am Gonnanebit Realprogymnasium in Oberlahnstein ift er Litel "Brofessor" beigelegt worden. Damit er-Riefe Diejetben gleichzeitig ben Rang ber Rate

Mubesheim, 31. Aug. Bum Stadt. alteften der Stadt Riidesbeim ernannt wurde Stiel, der wegen feines boben Alters in Amt als 1. Beigeordneter ber Stadt sowie alle arberen Gbrenamter niedergelegt batte. In An-tefennung feiner Berdienste um die Stadt ist ihm bem Raifer ber Aronenorden 4. Rlaffe ver-

Anthanien, 31. Aug. Bei bem Rudesbeimer Bridenbau fturgte aus einer Hobe von 15 Meter ber lijdhei fturgte aus einer Hobe von bier ab; thit hierbei berart ichwere Berletzungen, daß

alsbald eintrat. Bicobaden, 31. Aug. In der Stadtber-dheienlibung wurde beschlossen, die Unbling ber Angehörigen von ins Feld gezoge-Biegbadener Bürgern fo zu erweitern, bag ber etagt gewährte Unterfriihungsbeitrag um die iche Summe aus ftabtischen Mitteln erhöht then foll. Alle in Biesbaden unterftiitungsaten Berionen, die vor der Mobilmadung Ronate in Arbeit ftanden, follen bei Rot-Sarbeiten einen Erwerb finden. Gur diese Arind 100,000 Marf bewilligt worden.

Frankfurt, 31. Aug. Im Gilgüterbaunbofiften beute früh gegen 2 Uhr fieben Wagen wurdusfahrenden Guterzuges. Die Wagen wur-beilg fart beidadigt. Bei dem Unfall erlitt Schaffner Abam Beber aus Bifchofsbeim ben er wurde vom Bagen erdrückt. Die Leiche genöchst auf den Sauptfriedhof. Die Untering über die Ursache des bestagenswerten Un-

murbe fofort eingeleitet. hanau, 31. Aug. Die Stadtverwaltung bat en Minister ber öffentlichen Arbeiten und die Dierung 311 Biesbaden telegraphisch das Er-den gericktet, die bei Beginn des Krieges einge-ten Profitet, die bei Beginn des Krieges eingeten Arbeiten gur Fortführung der Mainfanalibieber aufzunehmen und daber Arbeitslofe dem Stadtfreife Sanau und dem füdlichen beit des Ladtfreise Sanan und dem ind Ber-beit bes Landfreises Sanan zu beschäftigen, Fer-beit big Stadtverwaltung bei der Eisen. hnbermaltung anregen, ben projeftierten Shan der Eisenbabnftrede Sananhelmsbad gur Sochbabn bereits jent Angriff nehmen und dabei ebenfalls Arbeitslofe ichiftigen du wollen. Die Stadt Hann will die nin Bohnbau bewilligten 240 000 Mark alsbald in Bollen Betrag, anftatt in Raten, jur Berfüg-

Rirchliches.

Bom Befelichertopf, 31. Mug. Geit dem asbruch bes Krieges wird unfer Wallfahrtefirdin niehr die frieges wird unfer Wallsabrisfirch-te Sonntag war der Besuch ein außerordentlich Boher. Die Pfarrgemeinde Offbe im tam gegen unter Bille. the unter Führung ibres herrn Piarrers it in den Gibier an. Der hochm. Herr Piarrer in dent firer an. Der hochw. Dert bon der meine Kirchlein eine Andacht und von der meine Andacht und von der Benfeite der Ricchlein eine Andocht und ber An-tache an die Kapelle eine zu Serzen gehende Anbrode an die Rapelle eine au Serzen gehende An-der grapelle eine zu Serzen gehende An-der granden die Glänbigen. Er ermahnte die An-kalisen in diesen sturmbewegten Zeiten ihre frechlichen Gestängen borzutragen. Unter übend hieder nach Offbeim zurück. Das Ronflave,

Rom, 31. Aug. Montog nochmittag werden 57 Rardinale in das Ronflave ein- gieben. 65 Rardinale gehören gurgeit dem Beiigen Rollegium an. Die drei nordamerifaniiden Chibbons (Baltimore), (Bofton) und Begin (Duebec) find nech unterwege fünt Kardinate find infolge von Krantbeit am Ericbeinen verhindert, nämlich Joseph Brisco, Ergvon Reapel; Gebaftian Martinelli, der Brajeft der Ritenfongregation in Rom; Basgain, bis 1912 Jurgergbiichof von Gron und Brimas von Ungarn, dann aus Altererfidfichten gurudgetreten; Frong Bouer, Ergbifchof von Olmlit, und Grang Birgit Dubillard, Erzbijdsof von Chambern. Rom, 30, Aug. Rach ber Tribuna find von 65

Bwei Rardinalen 58 jum Ronflave versammelt. Chibbons nordamerifanische Rardinale, D'Connell, werden am 2. oder 3. Ceptember ermartet. Das Ronflave wird morgen nachmittag um 2 Uhr beginnen. Rad dem Giornale d'Italia find beute vormittag in einer Zusammenfunft der Rardinale die letten Bereinbarungen wegen bei Stoutlaves getroffen worden. Seute nachmittag leifteten die anweienden Mitglieder bes Stonflave und das Berfonal, das mit ihnen eingeichloffe gebolten werden wird, über 200 Berionen, den Gid

Rom, 31. Aug. Das Rolleginm der Rardinale wird beute nach Anrufung des bl. Geiftes ins Ronflave eintreten. Die Abstimmungen zur Bavswahl finden morgen 10 Uhr vormittaas siatt, jeden Tag tonnen ihrer vier stattfinden. Die jechste, bochftens die ochte Abstrimmung burfte die Entickeidung bringen. Als der ausfichtsreichte Randidat gilt der Sejährige Erzbifchof Maffi. Kardinal Maffi gift ale ein Gelehrter, beijen Spegialität bie eraf-ten Naturwiffenichaften find. Nardinal Maffi ift Direftor der papftliden Sternwarte.

Gingejandt.

Alnter biefer Rubrif tommen Bufchriften aus bem Bublifum, die binreichend allgemeines Intereffe baben u. jadlich gebalten find, gur Beröffentlichung.

Limburg, 1. Gept. In die gestern an diefer Stelle veröffentlichte Berfügung des Cheis des Geldeisenbahnweiens bat fich ein finnstörender Rebler eingeschlichen. Der entfiellte Cat mußte richtig beißen: Ich weise erneut darauf hin, daß an unverwundete Kriegsgefangene die Abgabe von Liebesgaben unter allen Umständen verboten ift."

Telegramme.

Gurit Wilhelm verlägt Albanien.

WB. Rom, 28, Ang. Die Tribung meldet aus Ballona vom 27. d. M., daß dort das Gerückt verbreitet fei, der Gurft von Albanien ftebe im Begriff, Duraggo gu verlaffen, da den militariiden Schwierigfeiten fich folde wirtidiaftlicher Art sugefellt batten. Defterreich-Ungarn weigere fich, meitere Borichuffe auf die Anleibe gu geben, und die Regierung fonne niemanden mehr bezahlen.

Dem Berliner Tageblatt wird von feinem Rorrespondenten aus Rom, 29. August, gemeldet: Bürft Bilbelm reift morgen ober übermorgen von Durasso an Bord der "Mifurata" nach Brindisi und bon da nach der Front zu feinem deutschen Regiment. Die Albaniade ift au Ende. Die Regierungsgewalt geht auf Die, wie die Tribuna versichert, von den (welchen?) Großmächten neu (?) bestellte Kontrollfommission liber, die, ohne den Mobammedanern den Beg gu verlegen, fich darauf beidbranken wird, den Willen Europas zur Erhaltung der Integrität und Rentralität Albaniens fichtbar zu personifizieren. Die Tribung erflärt aber entichieden, daß Italien nicht bulben werde, daß die Epiroten Balona beiegen.

Der Weltfrieg. Die Schlacht im Gudoften.

Die Lage unferer Berbundeten ift weiter günftig.

Defterreichifches Kriegopreffequartier, 31. Aug. Die Schlachten bei Lemberg bauern noch weiter an. Das Gingreifen einer neuen öfterreichifd-ungarifden Gruppen gegen Tom a f gow foliefit bie ungehenre Chlachtenfront, Alle verfügbaren Rrafte find auf beiden Seiten tongentriert. Die biterreichifche Situation ift weiter gunftig,

Siegesbeute aus der Schlacht bei Krasnit.

Das biefige öfterreichifch-ungarische Generalfonfulat ftellt uns folgende Birfulardepeiche des Grafen Berchtold gur Berfügung:

"Laut Armeebefehl; General Dankl, 26. Aug. In ber erften Schlacht bei Krasnif am 23. und 24. Anguit murben 6000 Gefangene ge. m a d t, drei Jahnen, 28 Gefduite und viele Mafchinengetochre erbentet."

Musgeriffene Franktireurs.

Salle, 29. Mug. Auf dem Truppenübungsplat, Obrdruf, wo 8000 Gefangene untergebracht find, gelang es nach autlicher Mitteilung einer fleinen Angahl frangösischer Franktireurs, die natürlich in Biviffleidung find, ju entflieben; fie haben bisber nicht wieder ergriffen werden fonnen.

In Ruffifch - Polen.

tobt icon feit einigen Tagen eine furchtbare Schlacht gwifden Ruffen und Defterreichern.

WB. BBien, 29. Ang. Das Kriegspreffequartier meldet amtlich: Die feit dem 26. August tobende große Schlacht dauert fort. Die Lage unferer Truppen ift günftig, das Wetter ift warm und fonnig.

Aus Paris.

wird gemeldet: Dentiche Truppen find am Sonntag in Compiegne (80 Rilometer von Baris) angefommen. Die franzöniche Militärbe-börde fündigte an, daß, da die Militärtransporte nunmehr beendet feien, die Bivilbevolfedie mit doppelter und dreifacher Bagengahl ausgestattet werden sollen, Paris zu verlassen. In Paris batte man bis guleht gehofft, daß der deutsche Bormarich durch die verichangten Lager von La Fere u. Laon fowie durch die natürlichen Sinderniffe der Bodengeftaltung aufgehalten werden würde.

Die erfte Runde von den nabenden Deutschen brachte ein deutiches Sluggeng, bas in einer

Sobe von 2000 Meler um Mittag eine gange Stunde fiber Baris ichwebte und brei Bomben berabwart. Die erfte Bombe fiel auf eine Druderei. Die gweite explodierte por einem Badereibeliter, der an der Roffe faß; der Mann wurde burch Splitter leicht verwundet. Die britte fiel in die Rue Recoletie; zwei Franen wurden bier ichwer bermunder. In brei Stellen lieft ber Aeroplan mit Sand beichwerte Cade fallen; Dieje entbielten 21/2 Meter lange Banner in den dentiden Farben, lowie Edyreiben des Wortlants: "Das deutsche Beer ftebt bor den Toren von Paris; es bleibt Guch nichts fibrig, ols Euch zu ergeben!"

Bichon erörtert im "Betit Journal" ben Blan, mehrere bunderttangend Japaner gur Unterftühung des Treiverbandes nach Europa fommen zu laffen was feiner Anficht nach bei ber voraussichtlich langen Dauer bes Rrieges wohl möglich ware.

Der Dant des Raifers.

WB. Berlin, 31. Hug. Der Raifer bat ben fiegreichen Relbberrn im Diten, General v. Sinden. burg, 3mm Generaloberften genannt, ihm das Eiferne Streug 1. Maffe verlieben und ibm folgendes Telegramm gefandt: "Geofies Hauptgartier, den 29. August. Durch den in breitägiger Edilacht errungenen vollen Gieg über die enfii. iche liebermacht bat die Armee fich für immer den Dant des Baterlandes erworben. Mit gang Tentichland bin ich ftolg auf diefe Leiftung der Armee unter Ihrer Gubrung. Uebermitteln Gie den braven Truppen meine warme faiferliche Anerfennung Bilbeim I. R."

China und Japan.

London, 31. Ang. Renter melbet aus Newvorf, daß China ein Anerbieten Japans, etwaige Unruben in China gu unterdriiden, gurudgewiejen

Franfreich verbietet die Ginfuhr englifder Blatter. Amfterdam, 31. Mug. Die frangofifdje Regierung bat die Gendung englischer Blatter nad Frantreich verboten, mas eine Berfrimmung in der englischen Breffe, bor allem bei ber "Times", bervorrief.

Der Rieberlage ber englischen Urmee.

Umfterdam, 31. Mug. Lord Ritchener veröffentlicht einen Bericht, in dem der Rud jug ber Englander fast wie eine natürliche Coche auslicht und in bem immer wieder von "vereitelten Berfuchen" der Deutschen gesprochen wird. Gang anders fieht ein Bericht des "Times"-Korrefpon-denten aus Amiens aus, der fich bitter darüber beflagt, daß Frankreich gang in Unkenntnis der tatfächlichen Borgunge gelaffen werde und noch nicht einmal den Sall von Namur fenne. Der Korrefpondent sab die Ueberbleibsel der vernichteten englifchen Regimenter, deren Disgiplin tadellos geblieben fei. Er erffart im übrigen, Die Deutschen verdanften ibren Erfolg ibrer Mebermacht, ibren Mafcinengewehren, ihrer Ravallerie, dem Aufflärungedienft ber Beppeline und Fluggenge und ibrer augerordentlichen Beweglichfeit. Der augerft vorfichtige Militarfritifer bes "Nieuwen Rotterbamfdien Courant" gitiert Bliichers Brief an Jord nach ber Schlacht an der Raybach, um zu beweifen, bag die deutschen Truppen in fortdauernder Berfolgung dem geschlagenen linfen Gliigel der Englander feinen Angenblid Rube laffen, um eine gweite Schlacht überflüffig zu mochen.

Der Bedarf ber Mriegofreiwilligen gebedt.

WB. Berlin, 31. Mug. (Mmtl.) Der Bedari an Kriegsfreiwilligen ift gurzeit gededt. Kriegsministerium tann baber bis auf wetered Griegsfreiwillige an die Erfahtruppen nicht überweisen. Cobold die Einstellung von Freiwilligen ipater wieder möglich wird, wird dies in der Tagespreffe befannt gegeben.

Grangöfifche Andenten in Mülhaufen.

WB. Milhaufen, 31. Muguit. (Richtamtlich.) Rad ber Raumung Malbaufens burch bie rangofen fand fich an ben liblichen Anichlage ellen folgende Befanntmachung: hiermit wird befannt gegeben, bag Batrouillen alle Reller und Baufer ber Ortichaft unterfuchen werben. 3m Falle, bağ beutsche Berwundete oder irgendwelche beutiche Goldaten barin verftedt aufgefunden werben, merben bie Sausbefiger, Die es ben Militarbeborben nicht fogleich gemelbet haben, er-ich offen werben. Riebermorfcmeiler, ben 20. Mugust 1914.

Der tommandierende General Bautier.

Grneutes Muigebot ber frang. Streitmacht. Geni, 31. Mug. Der frangofifche Kriegominifter beichloß, Die Jahrestlaffe 1914, Die Referve

bes aftiven heeres, fowie die alteren Rlaffen ber Territorialarmee einzuberufen, welche porläufig gurudgeftellt maren.

Die Territorialarmee, Die in grogerem Umfang aufgeboten worben ift, bildet ein befonderes Glied bes frangöffifden Beeres, bas felbftanbig neben beffen brei hauptieilen, bem Gelbheer, ber Referve und ben Erfatformationen befteht. Die Territorialarmee bilbet im Geer eine, auch im Frieben völlig organifierte Truppe mit bestimmten Standorten und eigenem Offizierotorpe Die Mannichaften ber Territorialarmee fteben im Alter von 24 bis 41 Jahren, entsprechen also insoweit etwa ben boutiden Landwehrleuten 2. Aufgebots. 3m Ariege wird die Territorialarmee folgenbermagen verwendet! ale Befagung von Festungen, im Ruftenfchut, im Gelbe und im Etappendienft. D. Meb.)

Wer hat die Eduld?

London, 30. Hug. Die "Times" fchiebt die Schuld an ber englifden Riederlage bei Tournat bem Musbleiben ber verfprochenen Bilfe gu Gie gitiert ben Musfpruch eines eng-lifchen Mittampfers: Die Deutschen tommen über uns wie eine Sturmmelle, ber nichts ftanbhält.

Die Befahung des "Raifer Bithelut der Große".

Rach porliegenben Deveichen ift ber größte Teil ber Befagung "Raifer Bilbelmo bes Großen' gerettet worden "highfliger" hatte einen Toten und 8 Bermundete.

Gine Riebertradit bes Reuter-Buraus.

Wie dem Leipziger Tageblatt über Berlin ans Ropenbagen gemeldet wird, bat das englische Reuterbureau die fernere Annahme ber ibm bon Ribaus Bureau gegebenen amtlichen Rriegsdepeichen verweigert. Damit

ift jedes Befanntwerden der beutiden Rriegs telegramme in England verbindert worden und das Mononpol der von belgisch-frangofischen Riefenfiegen immer noch fabelnden frangofifden Sabasagentur für gang Großbritannien gesichert. brivate Uebermittlung ber bentiden Briegs. nochrichten burch ben Robenbagener Bertreter ber Moriningpost und der Daily Reme find von des engliichen Boitbeborbe vereitelt worden, Die Drobinadriden find ben Anftraggebern mit bem Bermeigerungsvermert ber britie ichen Station gurildgegeben morben.

Der Gurft gu Wied berlagt Duragio.

Mom, 31 Aug. Der Gurft gu Bieb verlüßt beute Duraggo. Er reift über Konftanga. Db-nobl eine nur geitweise Abwesenheit gugegeben mirb, ift es boch zweifelbaft, ob ber Gurft gurud. febren tonn.

Englande Silfe- und Rejervetruppen.

Englischen Beitungen gufolge wird bie Mingahl ber für Europa bestimmten indifden Dilfs= truppen 50,000 Mann betragen. Ranada bat fein Kontingent auf 100,000 Mann erhöht. In England felbit begann die Werbung für bae gwette hunderttaufend Ritcheners. Die Altersgrenge wurde auf 25 Jabre erhöht.

Der Gesundebeiteguftand

der deutschen Truppen im Gelbe ift gut. Genchen find biober nicht aufgetreten.

Die Familie Gichendorff im Felbe.

Es durfte intereffieren, dof ber faum fiebzebnjabrige einzige Urenfel des Dichtere Eichendorffs als Rriegfreiwilliger in die deutsche Armee eingetreten ift und benmächft mit feinem Bater (Rommanbeur eines Grenadierregiments) gegen Rugland fampfen wird. Der Urgrofvater war be-fanntlich Lubower Jager und machte die napoleoniichen Rriege bis gu Ende mit.

Mus Löwen

meldet bas "Sanbelsblad": Es ift Tatfache, baß belgifches Militar ben lleberfall ber Low ener Burger geleitet bat, ba zwei Dafchinengewehre bei biefen gefunden wurden. Die innere Stadt von Lowen ift nabegu vollig gerftort, barunter bie Rathebrale, die alte Tuchhalle und bie Universität mit ber Bibliothet

Bie Deutsche in Granfreich gemordet wurden.

Der "Deutschen Tageszeitung" wird geschrieben: Bwei junge Schwedinnen, die über habre in ihre Beimat gurudfebrten, ergablen von ihren Gin-

driiden in Savre u. a. Bei unferer Anfunft in der Stadt faben wie überall in den Strofen farmende, fcireiende Menichenhaufen, die alles auf ihrem Wege zerichlugen und gerftorten. Am folgenden Tage wurde der Befebl ausgegeben, daß alle Deutiden vor 12 Uhr desielben Tages die Stadt verlaffen follten, was ja für alle unmöglich war. Die gurudgebliebenen Unglüdlichen wurden ohne Erbarmen von der mutenden Menge gerriffen oder erichoffen. Dann faben wir, wie ein Mann unter den gräßlichften Schimpfworten von der roben Majie auf dem Blat herumgeichleppt wurde. 213 wir uns bei einem Matrofen nach ber Urjache erfundigten, antwortete diefer gang rubig : "Dan ericblägtnureinen Deutiden!" Gin idwediicher Matroje tam auf uns zugelaufen und erzählte uns, als er in Gesellicaft von ein paar dentiden Matrojen über eine Briide geben wollte, wurden fie bon der Wache angehalten und mußten ibre Bapiere vorzeigen. Der Schwebe durfte paffieren, da die anderen fich aber als Deutiche erwiesen, wurden fie ohne meiteres eridoifen.

Bien, 31. Mug. Pringeffin Louife von Belgien murbe angewiefen, Wien innerhalb 24 Stunden ju verlaffen.

Beitellungen

"Naffaner Boten" für Monat Ceptember, gu 1/2 bes Quartalpreifes

werben frete entgegengenommen.

Handels-Hachrichten.

Muttiche Rotierung, Auftrieb: 71 Ochfen, 63 Bullen, 184 Ribe u. Farjen, 320 Ralber, 65 Schafe, 800 Schweine, Preis per Bir. Schlachtgewicht: Ochfen I. Qual. 89-100. 2. Qual. 87-97 M. Bullen 1. 70-78, 2. 65-70 M. Barfen und Rube 1. 85-94, 2. 70-80 DR. Ralber 1. 00-00, 2. 00-00, 3. 88-92. Schafe (Daftlammer) 92. 92-00. Schweine (160 bis 240 Bfb. Lebenbgewicht) 481/s-51 M., 240-800 Bfd. Lebendgewicht) 48-00 Dit.

* Frauffurt, Sl. Aug. Am heutigen Getreibemarkt ftellten fich die Preise wie folgt: Weizen: Weiterauer M. 24.50—24.60, furbefsischer 00.00—00.00, ausländischer 29.50 dis 30.—. La Plata 00.00 dis —.— M. Roggen: hiefiger u. Pialger Mf. 21.60—22. Gerfte: neue hierländische Brauware 21.50–22.00 M. Dafer: alter 24–25 M., neuer 22–23 M. Mais: 19 bis 20 Meht: hießges Weizenmehl Nr. 0 W. 89 M., Bass o Weizenkleie 11.50–12.—, Alles per 100 Kg. netto

Betterbericht fur Mittwoch ben 2. Ceptember. Beiter, troden, vorausfichtlich nordöftliche Winde, tagsüber ein wenig warmer.



Ronfure : Machrichten

aus bem D.B. G. Beg. Darmftabt, Frantfurt a. M., Saffel, vom 22. Auguft bis 28. Auguft 1914.

Name (Firms)	Wohnort (Amisger)	Konfurd- verwalter	Eag ber Uroll- mung	Aut- melbe- frift bis	thefte didu- biger- verila.
Notif Carlebach, Bontier i. Ha. Carlebach & Cahn, Bantrefch, Kim, Lorenz Glebe Brinbändler Jof.	Wainy Dervieth	S. A. Tr. Nob. Brabes		24.10. -Term	
Moos	n. Mb. Balborf Gr. Geran	_	:	:	4.9. 23.9.
Rfm. Siegmund Goldschnist	Gertfelb	-	Berg	L.Ter	9.11,

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Die reichsgeseplichen Unterftutjungen an die Angehörigen ber gur Babne eingefretenen Mann-ichaften für den Monat August d. 38. werden von hente ab auf der Stadtfaffe ausbezahlt. Limburg, den 29. August 1914.

Der Magistrat: Sacrten.

Ginquartierung.

Die gur Beit in biefigen Burgerquartieren unter-gebrachten Goldaten bleiben Diefe Boche noch in Diefen Cuartieren (ohne Berpflegung, nur mit Frühftud). Die Abanderung ber Unterfunftsausweise erfolgt gelegentlich ber Abrechnung auf hiefigem Steuer- und Gin-

quartierungsbüreau. Limburg, ben 1. Cept. 1914.

Der Magiftrat.

Für Aufstellung von Reuformationen ift noch eine große Angahl von chemaligen aftiven Offigieren und folden bes beurlaubten Standes fowie ehemaligen Unteroffigieren erforberlich.

Dieselben sollen größtenteils als Ausbildungspersonal verwendet werden. Böllige Dienstfähigkeit ist deshalb nicht unbedingt ersorderlich. Bunsche, bezüglich Art der Berwendung und Berwendungsort, werden, wenn irgend möglich, berüdfichtigt.

Chemalige Offigiere fowie Unteroffigiere, bie fich gu genanntem Bwed freiwillig gur Berfügung ftellen, wollen fich bis fpateftens 10. Geptember beim Begirfofommanbo Bimmer 17 - ober ichriftlich unter Beifugung ber Militärpapiere melben.

Limburg a. 2., ben 1. Ceptember 1914. Rönigl. Begirto-Rommando. 7942

Das Landsturm-Bataillan Limburg

hat feine Mittel gur Beichaffung von Sahrrabern. Ber ftellt bem Bataillon unentgeltlich ein noch brauchbares Rad gur Berfügung?

Landfturm-Inf. Bataillon Limburg. Die Gemeinde Steinefrenz beabfichtigt einen

ichlachtreifen Bullen

im Submiffionsweg gu vertaufen.

Schriftliche Angebote find bis jum 5. Ceptember auf hiefiger Bürgermeifteret eingureichen.

Die Raufbedingungen tonnen bafelbit gu jeber Beit eingesehen werben.

Der Bürgermeifter: 3. B.: Soffmann.

vermittelt mannliche und weibliche, landwirtschaftliche und häusliche

Dienitboten,

fowie gewerbliche Arbeiter. Die Bermittlung ift toftenlos.

Befanntmaduna

Rach einer neuen Anordnung bes Großen Generalftabes bürfen

Chiffre-Inserate

in ben Beitungen und Beitschriften wieder aufgenommen werden. Es ift jeboch beftimmt, bag bie Chiffre für lebes einzelne Inferat von ber betreffenben Beitung felbft gewählt wird. Wir bitten beshalb bei Aufgabe von Anjeigen in ben Tert berfelben feine Chiffre angufügen. Much ift es nicht gulaffig, in einer Ungeige bie Offerten auf Boftlagerfarte einzuforbern.

Erbedition des Raffauer Boten.

Kriegervereine Limburgs.

Dienotag den 1. Ceptember, nachm. 4 Uhr: Beerdigung bes im biefigen Lagarett verftorbenen Solbaten Paul Lucien vom frang. Inf.-Reg. Dr. 94 von ber ftabt. Leichenhalle aus.

Die Rriegervereine werben gur Teilnahme an ber Leichenparabe aufgeforbert. Es wird vollgabliges Ericbeinen erwartet!

Antreten ber Ariegervereine "Teutonia" und Germania" um 3 / Uhr am Rathaus, ber übrigen Bereine bei beren Berfammlungslotal Orben, Ghren- u. Bereinsabzeichen find an-

Die Borftande.

Rreisspartaffe des Areifes Limburg Binsfuß für Spareinlagen:

31/10% für alle Beträge bei täglicher Ründigung 33/10% für Bormundichaftegeld und für Beträge von 6000 M. bis 10000 M. gegen Jahrestündigung. 4% für Beträge von mehr als 10000 M. gegen Jahresfündigung.

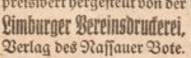
"Unnahme von Depoto".





Formularien

für Behörden und Private, werden unter Verwendung bester Papierstosse sauber u. preiswert bergestellt von der Limburger Bereinsdruderei,





Statt jeder besonderen Anzeige!



Es hat Gott, dem Lenker der Schlachten, in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Amtsrichter Georg Hilfrich

Leutnant der Reserve

im Alter von 30 Jahren, am 20. August vom irdischen Kampfplatze zur Siegesfreude in die Ewigkeit abzurufen. In seinem Heldentode hat er mit seinem Leben irdische Hoffnungen und inniges, kaum erblühtes Familienglück für sein Vaterland zum Opfer gebracht,

Von Beileidsbezeugungen bitten wir dankend absehen zu wollen. Wir empfehlen die Seele des Verstorbenen dem Memento der hochw. Herren Geistlichen, zumal seiner Freunde und der frommen Fürbitte der Gläubigen.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Pfarrer Dr. Hilfrich.

Wiesbaden. den 28. August 1914.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Limburg.

Durch bas Rotgesetz vom 4. August 1914, betreffend die Sicherung der Leistungssähigkeit der Krankenkassen, welches am gleichen Tage in Krast getreten ist, sind für die Dauer des gegenwärtigen Krieges die Leistungen bei sämtlichen Ortskrankenkassen usw. auf die gesetzlichen Riegesleistungen (Mindestleistungen) und die Kassenbeiträge auf 4/2 vom Hundert des Grundlohnes sestgesetzt worden. Laufende Leistungen, d. h. Leistungen sür Krankeiten, die vor dem 4. August eingetreten sind, bleiben von dieser Markeitet under ihre vor dem des die der die der des Reistungen die Reistungen des Reistungen diese Reistungen des Reistungenschafts und der des Reistungen des Reistungenschafts und der Verlagen der Verlagen der Verlagen des Reistungenschafts und der Verlagen des Reistungenschafts und der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen des Reistungenschafts und der Verlagen des Verlagenschafts und der Verlagen Borfchrift unberührt, werben alfo in der bisherigen Sobe weitergewährt.

hiernach gemabren wir für alle nach bem 3, August b. 3. eingetretenen Rrantheitsfällen folgende Leiftungen und erheben mit Birfung bom 1. Geptember 1914 ab folgende Beitrage:

nife		音馬		Leift	ungen	Britrage		
Berdienst	Grund.	Reuntenge M.	peo Arbeizot	Committee of the Commit	Sterbe- grib	unt (23 Zagr)	Bemerfungen.	
4	518 1,00 1,01—1,80 1,81—2,80 2,81—3,80 3,81 n mehr.		0,50 0,70 1,15 1,65 2,25	0,25 0,35 0,57 1/s 0,82 1/g 1,12 1/s	0,50 0,70 1,15 1,65 2,25	20,00 28,00 46,00 66,00 90,00	1,18 1,58 2,59 3,71 5,06	Bon ben Beiträgen gablen bi Berficherten fin, die Arbeit geber im für behetinge alle Art, die ohne Entgelt beschöf ligt werden, betragen bi Beiträge fin der I. Solmftufe allo 70 Big.

Gur bie unftandig Beichäftigten betragen bie Beitrage

	n)	ACTION CONTRACTOR	liche 9		and the second second	ro Woche	
über 21 Jahre		1,50		-	60,00	0.81	
p. 16-21 "	9,40	1,20	0,60	-	48,00	0,66	
unter 16 "	1,60	0,80	0,40	-	32,00	0,45	
	b)	weibt	iche P	erion	m:		
über 21 Jahre	2,00	1,00	0,50	1,00	40,00	0.54	
p. 16-21 "	1,80	0,90	0,45	0,90	36,00	0,48	
unter 16	1.90	OWN	0.001	OGE	00.00	nee	

Die Leiftungen und Bettrage werben nach bem Ortslohn berechnet. Bon ben

Beiträgen gablen die un-ftandig Beschäftigten felbft 3/2, ber Gemeinbeverband (Streis) 1/1.

Die Leiftungen ber Raffe find alfo biernach wie folgt eingeschrantt:

Bur Conn- und Beiertage wird Rrantengeld nur insoweit gezahlt, als biefe Tage regelmäßig Arbeitstage find. In Begjall tommen Silfe und Bartung burch Kranten-pfleger und Krantenschwestern, Zuschuffe zu größeren Beilmitteln und Silfsmitteln gegen Berunftaltung, Gebammendienfte und arztliche Geburtshilfe, Kur und Berpflegung in Wöchnerinnenheimen.

Die Beitrage find ber gesethlichen Borichrift gemäß auf 41/200 alfo um 5/600 er-hoht worben. Es werben fernerhin pro Monat allgemein 25 Beitragetage berechnet. Die Erhöhung der Beiträge beträgt in Lohnftufe 1 25 Pfg., in Stufe 2 33 Pfg., in Stufe 3 46 Pfg., in Stufe 4 71 Pfg. und in Stufe 5 93 Pfg. pro Monat. Auch für die unftändig Beschäftigten ist eine entsprechende Erhöhung der Beiträge erfolgt.

Die Borichriften über bie Arantenverficherung der Sanogewerbtreibenden und hausgewerblich Beichaftigten bleiben bei unferer Raffe bis auf weiteres unverandert

Mile fonftigen Bestimmungen über Rrantenversicherung gelten mabrend bes Brieges unverandert weiter, insbesondere die Bestimmungen über die rechtzeitige Un- und Abmelbung ber Mitglieder und über bie Entrichtung ber Raffenbeitrage vom 1. bis 10. jeben Ronats ohne besondere Aufforderung! Mitglieber, welche jum heeresbienfte ein-gezogen find, miffen - fofern fie fich nicht innerhalb drei Wochen nach Beendigung ihrer Beichaftigung felbit ober burch einen Beauftragten (Angehörige, Arbeitgeber ufm.) zur freiwilligen Beiterverficherung anmelben, - vom Arbeitgeber binnen brei Tagen abgemelbet merben. Wird bies verfaumt, fo find bie Beitrage bis zur vorfchriftsmäßigen Abmelbung fortzugablen! Unfere Gefchäftsftelle und bie Delbe- und Sahlftellen find nach wie vor mabrend

ber befannten Raffenftunden für bas Bublitum geöffnet. Wir bitten unfere Mitglieber, mabrend bes Arieges die Silfe ber Raffe nur bann

in Angpruch gu nehmen, wenn Gefundheit und Leben wirflich gefährbet finb!

Limburg, ben 25. August 1914.

Der Borftand: J. G. Brotz.

Tapelen

in reicher Auswahl und neueften Muftern empfiehlt

Georg Wagner,

Maler-u, Anftreichergeschäft. 2921 Ballmerob.

Die Wanderarbeitsstätte

Fahrgaffe 5. Telefon 57. liefert frei ins haus 2 Sade flein gespaltenes Tannen-holz für 1 M. 80 Pf 132

Neue Rartoffel! la. Betterauer Bare,

pro Ctr. Dit. 4 mit Gad perfenbet unter Rachnahme ab Echzell

Ludwig Erb, Rartoffel - Berfanb . Gefchäft, Echzell (Wetterau).

Größere Boften billiger,

Schweres, fraftiges

Ralfwert Steeben a. b. Lahn.

Urbeitspferd gu tanfen gefucht. Betriebsführer Fehler.

Unsverkauf.

Wegen Gingiehung meines Pferdes gu Rriegezweden und baburch bedingte 216fchaff, meines Suhrwerfes, perfaufe einen groß Borrat ftarfer Sandfeiterwagen billig aus.

Friedrich Josef Hannappel, Sundfangen.

Gin reinraffiger beutider Schäferhund, febr wachfam, billig zu verlaufen. Rachfragen abends nach 6 libr.

Gartenfelbftrage 11 in Runtel

Mittwoch auf bem Martte.

Ludwig.

inschließlich vorschrifts-

mäßiger Packung.

Uigarren 4 Stlick 7 er 30 Pfg.

4 Stück 8 er 34 Pfg. msere langjähr, beliebten and bewährten Marken.

Portofrei zu versenden.

Feine Speise-Schokolade

2 große Tafeln 50 Pf. 1 Tafel 1/4 Pfund feine Berger-

chokolade und 1 Rolle

Pfeffermünztapletten 50 Cirka 0,4 Pfund

Eisbonbons 25

ausschließlich 20 Pig. Porto.

Frankfurterstr. 3 Tel. 193.

Freundt 2-3. 3immer-Bohnung an II. Familie Bu vermieten. Rah. Expedition

Schon mobl. Bimmer ohne Benf für fof, gefucht. Offerten unter L. 7976 an die Expedition.

Möbl. Zimmer mit voller Penfion u. cinfaches Logis gu permieten.

Diegerftraße 13. Abgefchloff. Dreigimmerwohnung i. Manfarbenftod p. 1. Oft. ju verm. Rah Exp

Möbliertes Zimmer gu permieten. Gifenbahnftrage 5.

100 Mainzer Dandiaje befter Qualität M. 2 perfendet A. Amelang, hefucht. 78% Els, Rr. Limburg a. E.) Ro

Gilberner Fingeron verloren, Gegen Belob abzugeben bet

Jos. Reus Db. Grabenit Gefunden : goldner 91

Bu melben i. b. Exp. 2 Rofenfrange mutter) in Ledertäschell funden. Abh. Exp.

Junger Mann, 23 3 mililitärfrei, melder fel verlässig im Umgang Pierden u. in d. Aders ichaft ift, fucht fof Ar Lohn n. llebereinfunft

Nah. En Ein braver Jung jum Mildfahren und fonft. landw. Arbeitet

ort gefucht. H. Holmann Sof Untergrube bei Raffau

3 Schuhmachel Gehülfen,

militärfrei, fucht f. bal Stellung (gutbejahlte Kuhimann⁶

Schuhmacher Coblens, Sobenzoller Sofort 10-12 tua

Erd-Arbeite für Robungsarbeiten Mühlen gefucht von

August Felfer, Tüchtige Anitreide

gur lleberlandgentrale ofort gefucht. Ueberlandzentrale Bitro Befterburg

Kollettanten für ftaatl genehmigte tollette auf fofort gt Rur gang guverlaff Bewerber, gefest Mitter

gut. Führungsz möge meld. b. d. Exp. d. M. Bäckergefelle gefucht.

Philipp Dohsy. Ein Schreiberlehrlin

fofort gefucht. Rechtsanwälte 3 Rintelen und Kotterbe

2 fraftige

Aloys Anton Hill. fofort gefucht.

Junge Bertouferin 19 Jahre alt, mit gut o

fdrift fucht per 1. Stellung in Roloniala und Delifateffen Gefch Engebote unter H. 7574 bie Expedition.

Stundenmädchen

Rohrweg 3 parters